

Ortsverband Emsdetten der Partei Die Linke



Fragen wurden gestellt von: Carina Conzen und Jana Jürgens
Antworten von: Wolfgang Prinz
Sprecher des Ortsverbandes Emsdetten der Partei Die Linke
Interviewform: schriftlich

1. Wo würden Sie hinsichtlich der freiwilligen finanziellen Förderung im Bereich Kinder-, Jugend- und Familie Schwerpunkte setzen bzw. was würden Sie in besonderer Weise fördern?

Nach Ansicht der Linken muss die finanzielle Förderung bereits mit einem, für alle Kinder kostenfreien Kindergartenplatz beginnen. Kostenfrei für alle Kinder fordern wir ein gesundes Mittagessen. Damit die Kinder während dieser Zeit eine gute Aufsicht und Betreuung in kleinen Gruppen erfahren, ist es notwendig, geschulte Mitarbeiter mit entsprechender Qualifikation einzusetzen.

Der nächste Schritt muss sein, sich von einem Schulsystem zu verabschieden das bereits seit Jahren gescheitert ist. DIE LINKE setzt hier auf die Gesamtschule die unter anderem folgende Vorteile mit sich bringt.

Bildung ohne Ausgrenzung:

1. Die Entscheidung, welche Schulform die Richtige ist, wird nicht bereits in der 4. Klasse, sondern in der 6. Klasse entschieden. Man hat 2 Jahre länger Zeit um die Entwicklung des Kindes zu beobachten.
2. Die sozialen Strukturen der Schülerinnen und Schüler werden nicht verändert. Es kann sein das die Klasse gewechselt, aber die Schule immer noch die Gleiche ist. Freundschaften und Kontakte bleiben somit erhalten.
3. Auch der ökonomische und ökologische Vorteil ist hier in Betracht zu ziehen. Viele unserer Emsdettener Schulkinder werden jeden Tag in die Gesamtschulen Saerbeck, Nordwalde und Rheine gefahren. Das kostet Geld und trägt auch dazu bei, dass die Umwelt belastet wird. Außerdem wird die Freizeit der Jugendlichen eingeschränkt.
4. Die Ganztagsbetreuung in einer Gesamtschule sollte zur Selbstverständlichkeit gehören. Hierzu ist ein wichtiger Beitrag, dass die Hausaufgaben durch pädagogisches Fachpersonal betreut werden. Auch eine ggf. psychologische Betreuung der Schüler ist eine moralische Grundforderung der Linken. Eine kostenlose gesunde Mahlzeit für alle Schülerinnen und Schüler gehört für DIE LINKE als Selbstverständlichkeit dazu.
5. Schulbücher und Lernmaterial muss kostenlos durch die Kommune zur Verfügung gestellt werden. Es dürfen auch keine Kopierkosten mehr an die Eltern weiterberechnet werden.
6. Die Klassen sollten nach Meinung DER LINKEN maximal 24 Schülerinnen und Schüler betragen. Nur so kann der umfangreiche Stoff intensiv vermittelt werden.

2. Sehen Sie Vandalismus in Emsdetten als Problem an? Wenn ja, was wollen Sie gegen den Vandalismus unternehmen?

Vandalismus in Emsdetten, soweit ich das Beurteilen kann, hält sich gegenüber anderen Kommunen in Grenzen. Natürlich findet man vereinzelt eine Wand die beschmiert wurde oder auch mal Glasscherben von weggeworfenen Flaschen. Aber hier muss man nicht im besonderen Einschreiten. Es ist auch nicht notwendig, einen privaten Sicherheitsdienst, die die Jugendlichen bereits ab 20:00 Uhr von Ihren Plätzen vertreibt, zu beauftragen. Man sollte hier, und da bin ich mir sicher das es von Erfolg gekrönt ist, an die Vernunft der Jugendlichen appellieren.

3. Welches Bild von der Jugend liegt der Jugendarbeit Ihrer Partei zu Grunde, wo sehen Sie Stärken und Schwächen bzw. Chancen und Probleme der Jugendlichen heute?

Die Jugendlichen von heute haben es in dieser, von Erfolg verwöhnten Gesellschaft, deutlich schwerer als in der Vergangenheit. Der Leistungsdruck ist sprunghaft gestiegen und die Anforderungen an die Jugendlichen enorm gewachsen. Von daher muss jedem die gleiche Chance eingeräumt werden. Gleiche Chancen bedeutet, dass jede/jeder einen adäquaten Ausbildungsplatz nach seinen individuellen Fähigkeiten bekommt. Das auch nach der Ausbildung eine Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis zustande kommt. Hier fordert DIE LINKE, dass mehr öffentliche Stellen bereitgestellt werden. Jugend Fördern und begleiten ist ein Grundsatz der LINKEN.

4. Was möchte Ihre Partei unternehmen, damit Emsdetten in der Zukunftsplanung der Jugendlichen einen festen Platz hat?

Emsdetten muss für die Jugendlichen Attraktiv gestaltet werden. Hierzu gehören feste Einrichtungen wo man sich trifft.

Kultur und Sport sind grundlegende Lebensäußerungen, die allen ganzjährig zugänglich sein müssen. Hier kann und muss in Emsdetten noch nachgebessert werden. Insbesondere muss die Schaffung eines Kinos vorangetrieben werden.

Auch das Vereinsleben, indem viele soziale Kontakte geknüpft werden muss für alle Jugendlichen finanziell tragbar sein, egal ob Fußball, Handball, Karneval, Angel, Schützenverein, etc.

Nur wenn die Jugendlichen sich in Ihrer Gemeinde Wohlfühlen und keine Existenzangst in der Zukunft haben müssen, werden die Voraussetzungen geschaffen, dass die Jugend nicht abwandert.

5. Unterstützt ihre Partei den Umbau der Alten Kläranlage zum Jugendtreff (z.B. Skateanlage)? Wenn ja, welche Ziele verfolgen Sie für dieses Areal?

DIE LINKE setzt sich für einen zentral gelegenen städtischen Jugendtreff der mit pädagogischer Unterstützung nach ihren Interessen, z.B. einer Skateranlage, gestaltet wird. Dieser Treff, und das bietet sich nahezu an, sollte an der alten Kläranlage entstehen. Wir Unterstützen und Fordern auch in diesem Bereich, qualifiziertes Personal einzustellen um die Belange der Jugend zu Fördern.

6. Welche Auswirkungen hat Ihrer Meinung nach die Wirtschaftskrise für Emsdetten? Sehen Sie Handlungsbedarf, wenn ja: welcher Art?

Die Wirtschaftskrise macht auch vor den Toren Emsdettens nicht halt und ihre Auswirkungen sind in vielen Unternehmen angekommen. Die Arbeitslosenzahlen sind gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % auf 5,1 % gewachsen. Das ist aber bestimmt noch nicht das ende. Einige Unternehmen in Emsdetten haben die Möglichkeit bei der Agentur für Arbeit genutzt und Kurzarbeit angemeldet. Wenn diese Frist ausläuft und die Wirtschaft

sollte in den nächsten Monaten nicht deutlich Wachsen, werden weitere Arbeitsplätze auf dem Spiel stehen.

Das Konjunkturpaket mit ca. 3,5 Millionen € wird dazu beitragen, dass verschiedene Baumaßnahmen begonnen werden und Arbeitsplätze gerettet werden. Zum Beispiel der Bau der Mensa am Martinum.

Langfristig aber müssen wir in saubere Arbeitsplätze investieren und nicht in Unternehmen die mit Waffen ihr Geld verdienen und diese zum Töten von Menschen eingesetzt werden.

Die Wirtschaftskrise ist durch Missmanagement und Gier der Banken verursacht worden.

Wir fordern, dass weniger Geld in bankrotte Banken, die aus den Fehlern nichts dazugelernt haben, sondern mehr Geld der Kommune zukommen muss.

Wir fordern die Stadt Emsdetten dazu auf, dass die derzeit 115 Stellen, die mit 1 € Jobs bezahlt werden ordentliche Beschäftigungsverhältnisse am 1. Arbeitsmarkt gewandelt werden.

Wir fordern mehr Ausbildungsplätze für unsere Jugendlichen im gewerblich-, technischen Bereich.